

**Für E-Jugend-Handballer gelten ab sofort neue Regeln**

## Drei Feldspieler pro Spielhälfte

Von **Olaf Kowalzik** - 12.01.2015 - [0 Kommentare](#)

**Neues Jahr, veränderte Regeln: Die E-Jugend-Handballer und ihre Zuschauer müssen sich auf eine völlig ungewohnte Spielweise einstellen. Bei ihnen werden ab sofort die Rückspiele der Hauptrunde nach dem System „Zweimal-Drei-gegen-Drei“ durchgeführt. Der Bremer Handballverband folgt damit einer Vorgabe des Deutschen Handball-Bundes.**



Für die Mannschaften heißt es, dass sich je Spielhälfte nur noch jeweils drei Spieler pro Team aufhalten dürfen, die Torhüter in der Abwehrhälfte nicht mitgezählt. Der Platz für die Angreifer wird damit erheblich größer, bis auf wenige Ausnahmesituationen darf kein Spieler die Mittellinie überschreiten. Die Abwehr muss dagegen mit einer offenen Manndeckung agieren.

„Man muss auch einmal den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren“, sagt der Jugendspielwart Bremen-Stadt/Osterholz-Scharmbeck, Michael Krüger. „Wir erhoffen uns durch die Änderungen einen größeren spielerischen Charakter. Es werden jetzt mehr Spieler gefordert und gefördert.“ Damit sich durch die Regeländerung nicht plötzlich Angriffs- und Abwehrspezialisten entwickeln, dafür sollen die Trainer mit Auswechslungen im Rotationsverfahren sorgen. Aber auch sonst hat sich im jüngsten Punktspielnachwuchs einiges getan. So gibt es bei ihm kein Anwurf mehr, sondern der Ball wird nach einem Torerfolg vom Torwart sofort wieder von der Viermeterlinie ins Spiel gebracht – entweder zu einem eigenen Abwehr- oder Angriffsspieler. Das Zurückspielen des Balles aus der Angriffs- in die Abwehrzone bleibt für die Mannschaften dagegen während der Partie erlaubt.

Außerdem wurden die Tore auf 1,60 Meter Höhe abgehängt, damit der Frust für die Torhüter bei hohen Würfungen geringer wird. Dadurch verbessert sich zugleich automatisch die Wurftechnik der Angreifer. Schließlich gibt es in der E-Jugend auch keine Siebenmeter mehr.

Strafwürfe werden in Form eines Penaltys ausgetragen, bei dem der Angreifer von der Mittellinie mit dem Ball prellend anläuft und zwischen neun und sechs Metern per Schlagwurf auf das Tor werfen muss. Als Wurfzone gilt hier zusätzlich eine gedachte Linie zwischen den beiden Torpfosten, wobei der Torwart beim Penalty seinen Torkreis nicht verlassen darf. Die übrigen Feldspieler stehen außerhalb des zentralen Spielstreifens jenseits der Freiwurflinie.

## Weitere Artikel aus diesem Ressort

**Bremenliga-Spitzenreiter SV Grambke-Oslebshausen III gewinnt gegen Ritterhude 15:11 / Verfolger punkten auch:**

Ein Derby im Zeichen starker Torfrauen

**Für Bremenligisten Schwanewede/Neuenkirchen III beim knappen 27:26-Sieg 13 Treffer gegen die TuSG Ritterhude erzielt:** Youngster Jannis Molzahn trumpt groß auf

**B-Jugend des SVGO schwächt in der Schlussphase / Nur 26:26:** Fünf-Tore-Führung verspielt

**A-Jugend-Landesligist enttäuscht gegen Woltmershausen – 20:22:** Schlusslicht besiegt „Schwäne“

**Lesum:** Nur Tetens sorgt für Spannung



Bisher 0 Kommentare [Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie